

## **Dringliches Postulat Fraktion SVP (Roland Jakob, SVP): Tempo 30 auf Berns Hauptverkehrsachsen! Wo bleibt die Gleichbehandlung aller Verkehrsteilnehmer?**

Aus den Medien durften wir erfahren, dass der Gemeinderat weitere Verkehrsbehinderungsmassnahmen plant und umsetzen will. Der Gemeinderat schlägt nun sechs Strassenabschnitte vor: den Loryplatz, die Monbijoustrasse (Schwarztor- bis Kapellenstrasse), die Brunnmattstrasse (Bereich Brunnenhof), die Bümplizstrasse (Schloss Bümpliz), die Bethlehemstrasse (Haltestelle Stöckacker) und die Riedbachstrasse (Einkaufszentrum Bethlehem).

Eine Reduktion auf Tempo 30 sollte, wenn überhaupt, für alle Verkehrsteilnehmer gelten. Es hat sich jedoch in der Vergangenheit gezeigt, dass der Gemeinderat die Gleichbehandlung aller Verkehrsteilnehmer nicht im Fokus hat. Besonders für KMU Betriebe, die mit ihren Fahrzeugen im Stadtverkehr unterwegs sind, ist die Tempo 30-Limit eine weitere von vielen ideologischen Schikanen, die der Gemeinderat in den letzten Jahren in der Stadt Bern umgesetzt hat.

Aus diesem Grund bitte ich den Gemeinderat aufzuzeigen:

1. mit welchen Massnahmen er das Tempo 30-Limit beim Veloverkehr um- und durchsetzen will?
2. mit welchen Massnahmen er das Tempo 30-Limit bei den E-Bike Fahrern um- und durchsetzen will?
3. mit welchen Massnahmen er das Tempo 30-Limit beim öV um- und durchsetzen will?
4. wie er die längeren Fahrzeiten beim öV und somit einem weiteren Abbau des Service-public entgegen wirken will?
5. mit welchen zusätzlichen Mehrkosten gerechnet werden muss, damit das Tempo 30-Limit bei den in Punkt 1 bis 3 aufgeführten Verkehrsteilnehmern durchgesetzt wird?
6. mit welchen Massnahmen er die Querung solcher Tempo 30-Strassen für unsere schwächsten Verkehrsteilnehmer, die Fussgänger, sicher gestalten will?
7. mit welchen zusätzlichen Mehrkosten gerechnet werden muss, um die Sicherheit der Fussgänger in Tempo 30-Strassen zu gewährleisten?
8. mit welchen Schadstoffreduktionen bei Tempo 30-Limit in den oben genannten Strassenabschnitten zu rechnen ist?
9. Welchen Nutzen sich KMU-Betriebe, die auf den Tempo 30-Strassen verkehren, erhoffen dürfen?
10. wo der Gemeinderat weitere Hauptverkehrsstrassen und Achsen zukünftig (bis 2016) in Tempo 30-Strassen umwandeln will.

### *Begründung Dringlichkeit*

Es besteht unmittelbarer Handlungsbedarf, da der Gemeinderat bereits erste Strassen mit Tempo 30-Limit initiieren will! Viele Fragen geklärt sein müssen, damit eine Objektive und sachliche Diskussion stattfinden kann.

Bern, 27. März 2014

*Erstunterzeichnende: Roland Jakob*

*Mitunterzeichnende: Karin Hess-Meyer, Ueli Jaisli, Simon Glauser, Manfred Blaser, Nathalie D'Addezio, Erich Hess, Kurt Rügsegger, Mario Imhof*